

Semesterprogramm SS 2018

tex II

Textil – freie und kontextuelle
künstlerische Praxis und Materialkultur

Ltg.: Univ.Prof. Barbara Putz-Plecko





Barbara Putz-Plecko: Künstlerische Grundlagen (2 ects)

Beginn und Verlauf:

Semesterpräsentationen am 4. 3. von 10.30 bis ca. 16.00
12.3. von 17.00 bis ca 21.00

und weitere Termine am Mittwoch 14. 3. von 17.00 bis 19.00
Montag 6. 4. von 17.00 bis 19.00
Donnerstag 7. 6. von 17.00 bis 19.00

Die Lehrveranstaltung im Sommersemester baut auf jener des Wintersemesters auf (siehe Beschreibung der unten). Sie dient der Vertiefung der im ersten Semester erarbeiteten Inhalte und der Reflexion der jeweils eigenen Studiererfahrungen in Hinblick auf das dadurch erworbene Verständnis von künstlerischen Arbeitsprozessen, Medien und künstlerischen Projekten. Hinzu kommen Themen des Wissenstransfers: z.B. ein gemeinsames Nachdenken über Prozesse der Übersetzung von künstlerischen Projekten in eine schulische Praxis, kollaborative bzw. partizipative Praxen, transkulturelle Projekte, etc.) . Außerdem dient die LV der Orientierung im Studienprogramm bzw. in Hinblick auf Angebote der Universität (Werkstätten, Studios, Projektkooperationen,etc.)

Künstlerische Grundlagen Wintersemester:

Die Lehrveranstaltung versteht sich als Einführung in künstlerisches Arbeiten und geht projektbegleitend verschiedenen grundlegenden Fragen nach: Wodurch werden künstlerische Prozesse angestoßen und wie vorgebracht? Wie entwickelt man relevante Fragen und daraus Themen und Inhalte? Was ist ein künstlerisches Konzept? Welchen Stellenwert hat Recherche und Kontextualisierung in künstlerischen Arbeitsprozessen? In welchem Verhältnis stehen Konzept, Produktion, Präsentation und Rezeption? Worauf bauen künstlerische Positionen auf bzw. wie sind sie konstruiert? Was ist ästhetisches / künstlerisches Forschen? Diesen und verwandten Fragestellungen geht die Lehrveranstaltung mittels kontinuierlicher Analyse, Reflexion und Diskussion der individuellen und gemeinsamen künstlerischen Arbeitsprozesse und -ergebnisse nach. Ziel der Lehrveranstaltung ist es in einem gemeinsam reflektieren Arbeitsprozess ein mehrperspektivisches Verständnis künstlerischer Praxis zu entwickeln, als Basis für zukünftige Projektarbeiten.

Prüfungsmodalitäten:

- Teilnahme an den Präsentationsterminen und an den drei Lehrveranstaltungsterminen
- Skizze eines Vermittlungsprojekts auf der Basis des künstlerischen Projekts des Wintersemesters
(Wie funktioniert die Übersetzung einer künstlerischen Projektarbeit in einen spezifischen systemischen Zusammenhang?)

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- BA GO Phase Künstlerische Grundlagen 2 ECTS



Myrmidons of Mud. Einzelgespräche

Mag.^a, MA Tanja Widmann

Zeit: Freitags 15.00 – 17.00, und n.V.

Ort: Klasse KKP, erstes Treffen 16.03.2018

Um zu einer Bewertung zu kommen, ist es nötig das Format des Einzelgesprächs kontinuierlich über ein Semester wahrzunehmen. Besonderes Augenmerk gilt der Präsentation der Arbeit, Fragen von Artistic Research und einer Kontextualisierung der Arbeit bzgl. zeitgenössischer, künstlerischer Fragestellungen. Einmal im Monat werden Termine in kleineren Gruppen vereinbart, die dazu anhalten sollen, sich gemeinsam Fragen der Praxis, der Reflexion und Vermittlung anzunähern. Zum ersten Termin sollten alle Interessierten erscheinen, die folgenden Termine werden dann per email und doodle Kalender vereinbart.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp/tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium " " für	FOR:	Projektarbeiten (kkp/tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp/tex)	(2 ECTS)



Mag.a Alice Götz
alice.goetz@gmx.at

Künst. Projektarbeit II/Künstlerische Praxis 2

Digitales Textildesign - Textil

Künstlerische Projektarbeit / Künstlerische Praxis 2 Std. Intensivseminar
Anwesenheitspflicht
Anmeldung nur per mail: alice.goetz@gmx.at

INHALT

Schwerpunkt Ornament und digitale textile Techniken (z. B.: Digitaler Kreuzstich, digitale Visualisierung von Ikatgeweben, OpArt Mustern, Kaleidoskopornamente, Modeillustration etc.)
Vorbereitung der Entwürfe für Siebdrucktechnik.
Vorbereitung der Entwürfe für digitalen Textildruck (Druck nur bei externen Anbietern möglich).

Mikroskopie: Einsatz von digitalen Mikroskopen um z. B. Ornamente, Patterns und Endlesspatterns zu generieren.

VORAUSSETZUNG

Account im Computerlabor der KKP-Klasse oder eigener Laptop mit Photoshop 5 CS oder höher. USB-Stick.

LITERATUR

Ernst H. Gombrich: Ornament und Kunst. Schmucktrieb und Ordnungssinn in der Psychologie des dekorativen Schaffens. Stuttgart 1982. Martina Margetts: Tord Boontje. New York. 2006. Estel Vilaseca: Cutting-Edge. Patterns and Textures. USA 2008. The Picture Book. Contemporary Illustration. London. 2006. Ernst Haeckel: Kunstformen aus dem Meer. München. 2005. Bacteria and other Micro Organism. Amsterdam 2004. Macarena San Martin: Patterns in Fashion. 2009. Köln. u.v.m.



Rapportsysteme mit 6 Symmetrien
Bilder: Alice Götz

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium anrechenbar für
- im BA Studium " für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

GO:

FOR:

1. Abschnitt:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex)

Technologien / Praxen (tex)

Grundl. Künstl. Gestaltg (tex)

Künstl. Projektarbeit (tex)

Künstl. Projektarbeit (tex)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(2 ECTS)

(1,25 ECTS)



Praxen / Künstlerische Grundlagen - Schneiderei/Schnitt (Einführung)

Seminar (SE), 1.0 SemStd., LV-Nr. S02090.

Start: Dienstag 13.3.2018

wöchentlich 15-16Uhr Studio Schneiderei

Anmeldung: office@walterlunzer.com

Abwicklungen

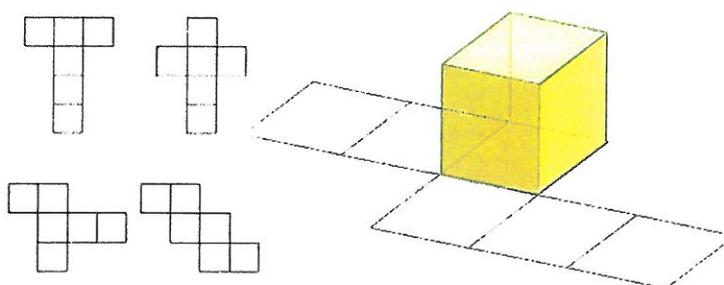
Wie bekomme ich die Oberfläche eines dreidimensionalen Körpers, sei es ein Mensch, sei es eine beliebige andere Form, flach?

Das ist schließlich die grundlegende Frage um Schnitte zu zeichnen. Die Mathematik hat ihre eigenen Techniken, ebenso

die Schneiderei - diese vor allem unter der Berücksichtigung, dass mit textilen Flächen gearbeitet wird, die ihr Eigenleben haben.

Wir starten mit ganz einfachen Abwicklungen eines Würfels und werden diesen mehr und mehr schnitttechnisch durch Rundungen, Abnäher und Nahtverlegungen verfremden.

Anschließend wickeln wir eine Kugel ab - in jeder Hinsicht ein Unterfangen mit unendlich vielen Möglichkeiten!



Prüfungsanforderung:

- Anwesenheit 70%
- Ausarbeitung von 5-10 Abwicklungsvarianten von Würfel und Kugel aus Papier, festem Stoff oder/und ausgestopft
- Abgabe einer fotografischen Dokumentation

Anmerkung:

Diese LV lässt sich ideal ergänzen mit:

- Sandra Herzog - Grundlagen Schneiderei

Somit können die abgewickelten Schnitte auch gleich genäht werden

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)



MEMBRANE FASSADEN

im Spannungsbogen von Poesie und Ökologie

HERSTELLUNG DER PROJEKTE DES WINTERSEMESTERS IN MONTPELLIER

DI P.Michael Schultes, Praxen / Künstlerische Grundlagen - Kunststoffe/Membrane (Einführung), Seminar, LV-Nr. S02097, 1.0 SemStd.

Gemeinsam mit

Dr. Anna Margarita Zellinger, Praxen / Künstlerische Grundlagen - Kunststoffe/Membrane (Einführung), Seminar, LV-Nr. S02109, 1.0 SemStd.

Für diese LV sind gesamt 2.0 SemStd. veranschlagt.

TERMINE:

Vorbesprechung DI P.Michael Schultes und Dr. Anna Margarita Zellinger:

12. März 2018, 14:00-16:00, Klassenraum Textil, KICK-OFF, Information und Organisatorisches zu den Seminaren.

Montpellier

17. - 23. März bzw. 23 - 31. März 2018 der genaue Termin wird mit den Studierenden noch abgeklärt

ANMELDUNGEN:

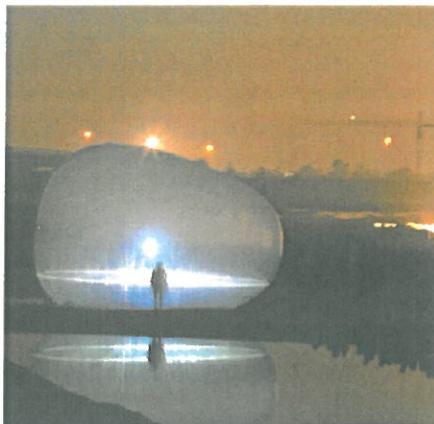
P.Michael Schultes: pmichael.schultes@experimonde.com

A. Zellinger: a.zellinger@gmx.at

Bis 15. März 2018, 00:00



Quelle: Patric Blanc, Foto: Stéphane Compoint



Quelle: PM Schultes



Studio Montpellier, Quelle: PM Schultes

Membran kann mit „Haut“ übersetzt werden.

Fassaden dienen einerseits zum Schutz, andererseits aber auch zur Repräsentation (siehe dazu A.Loos, „Die potemkinsche Stadt“, R. Venturi u. D. Brown, „Learning From Las Vegas“).

In Zeiten schwindender Ressourcen steigt das Interesse an multifunktionalen Fassaden. Dies meint Fassaden, die auf unterschiedliche Anforderungen reagieren können. Auch wegen der einfacheren Adaptierbarkeit rücken dafür insbesondere Membrane in den Fokus. Sie bilden einen wesentlichen Baustein der Überlegungen zu Smart-City-Innovationen.

Der Materialschwerpunkt liegt auf Kunststoffen, die das Ausgangsmaterial von Membranen darstellen. Insbesondere deren Haltbarkeit führte zur Möglichkeit der Umsetzung der Projekte von Patrick Blanc (siehe Bild oben).

DURCHFÜHRUNG:

Bereits im Wintersemester wurden Entwürfe und genaue Materiallisten für die Umsetzung des Entwurfes im Sommersemester erstellt. Im Sommersemester findet jetzt die Umsetzung der Entwürfe im Studio von experimonde in Montpellier statt. Die Materialien dafür sind Großteils vorhanden. Einfache Übernachtungsmöglichkeiten stehen zur Verfügung.

Es werden auch ausdrückliche Studierende eingeladen, die das Seminar im Wintersemester nicht besucht haben.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



TEXTILDRUCK

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Blockveranstaltung, 1 SWSt.

Praxen / Künstlerische Grundlagen - Textildruck (Einführung)

Max. 12 TeilnehmerInnen

Vorbesprechung: Mittwoch, 7. März, 10 Uhr in der TEX-Klasse

Weitere Termine:

23.-27. März in Montpellier/Südfrankreich gemeinsam mit P.Michael Schultes und Anna Margarita Zellinger (Lehrveranstaltung „Kunststoffe/Membrane“)

9. Mai und 16. Mai: Nähen der Stoffüberzüge in der Schneiderei der Abteilung Textil

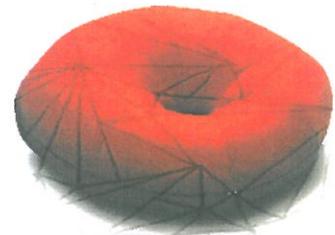
STOFFDESIGN FÜR mosqveech

mosqveech ist ein Pneu-Sitzobjekt, welches P.Michael Schultes, Mastermind der Forschungsplattform experimonde | die Welt des Experiments, entworfen hat.

Nachdem im Wintersemester bereits Muster und Strukturen als Grundlage für die Herstellung textiler Siebdruckarbeiten entwickelt wurden, widmen wir uns im Sommersemester der Umsetzung des Textildrucks sowie der Fertigung der Stoffüberzüge.

Außerdem besteht die Möglichkeit sich in Kombination mit der Lehrveranstaltung „Kunststoffe/Membrane“ mit der aufblasbaren Seele aus Kunststoff auseinanderzusetzen. P.Michael Schultes stellt uns hierfür sein Studio in Montpellier zur Verfügung und wird eine kleine Gruppe Studierender persönlich betreuen.

Für Interessierte QuereinsteigerInnen stehen noch 3 freie Plätze zur Verfügung!



mosqveech / Design von P.Michael Schultes

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(0,62 ECTS)



UP- und RECYCLING -

DAS T-SHIRT

GRUNDLAGEN KÜNSTLERISCHER GESTALTUNG/ GRUNDLAGEN SCHNEIDEREI

(2018 SS / 2 WStd. / Seminar / S02089)

Mag. Sandra Herzog und Mag. Walter Lunzer

Anmeldung bis 9.3.2018 bei herzog.sandra@gmx.at

Ort: Textilklassse/ Näherei

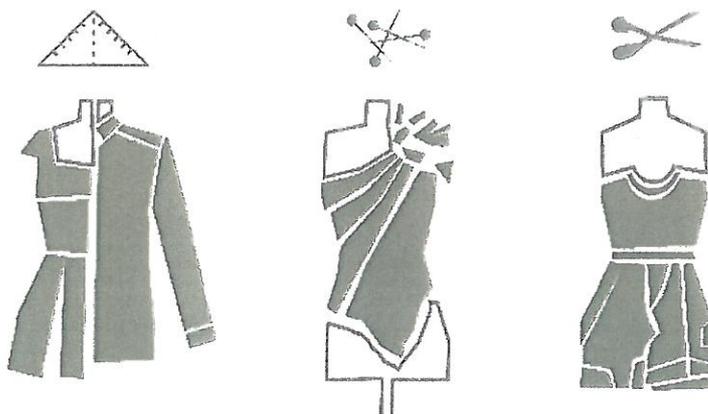
geblockter Intensivworkshop mit gemeinsamer informativer Modejause

Start: 16.3.2018

1. Termin: Freitag, 16. März, 13:00-17:00 Klassenraum Textil / Näherei, 2. Stock, Altbau

2. Termin: Samstag, 17. März, 10:00-18:00

3. Termin: Sonntag, 18. März, 9:00-18:00



Up und Recycling von Kleidung ist aktuell in aller Munde. Wohl deshalb weil die ökologischen und sozialen Probleme der Bekleidungsindustrie immens sind. Mindestens so wichtig ist, dass Wiederbeleben von alter Kleidung richtig Spass macht. Darüber hinaus kann durch Auftrennen, Zerlegen und Zusammennähen viel über Textilien, Verarbeitung und Qualität gelernt werden. Diese Lehrveranstaltung ist somit ein idealer Einstieg für all jene die wenig Erfahrung mit textilen Verarbeitungstechnologien haben. Gleichzeitig ist Up- und Recyceln ein niederschwelliger Zugang für die Vermittlung textile Kultur in Schulen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, die wichtigsten Grundlagen der Schneiderei zu vermitteln. Sie richtet sich besonders an all jene, die keine, bis sehr wenig Erfahrung in diesem Bereich haben.

Ausgangspunkt zum Upcyceln ist ein T-shirt aus eurem Kasten, dem ihr mit weiteren „Kastenleichen“, die nicht mehr getragen werden oder Stoffen und Stoffresten wieder Leben einhaucht!

Anwesenheit 80%

Fertigstellen und Dokumentieren von mindestens einem Up-und Recyceltem Kleidungsstück.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



4 TERMINE Für StudentInnen der GO Phase und Interessierte

Anmeldung und Rückfragen an Daniel Aschwanden: dja@art-urban.org

www.art-urban.org

Zugänge zu Performance und performativen Ausdrucksformen gehören zum Instrumentarium vieler KünstlerInnen. Aber welche Theorien und Praktiken informieren diese künstlerischen Herangehensweisen?

Wir aktivieren das individuelle und das gemeinsame Gedächtnis und erstellen eine Landkarte des Nicht/Wissens über Performance. Anhand dieses Materials reflektieren und vertiefen wir die gefundenen Ansätze. Dabei ist die Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevanten Diskursen wichtig.

Beispielhafte Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis sensibilisieren die (Körper-) Wahrnehmung, und bilden Ausgangspunkte oder setzen Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter, performativer Strategien, schaffen ein Bewusstsein für Konstruktionsformen (performativer) Präsenz.

1 TALK & THINK

12.04. 17.30-21.30h

Begriffsbestimmungen im Feld der Performance /Herangehensweisen in Theorie und Praxis. Kontextualisierung in geschichtlich und zeitgenössisch relevanten Diskursen .

Raum wird noch bekannt gegeben

2 HEAR & WATCH

17.05. 18.30-22.30h

Performancebesuch und KünstlerInnengespräch

3 TOUCH & FEEL

17.05. 17.30-21.30h

Workshop , Körpertechniken, Selbsterfahrung

offene Begegnungen mit dem eigenen und anderen Körpern, Anweisungen und Übungen vor dem Hintergrund zeitgenössischer Tanz- und Performance Praxis, Sensibilisierung der (Körper-) Wahrnehmung, Impulse für persönliche Forschung und die Entwicklung körperbasierter performativer Strategien

Raum wird noch bekannt gegeben

4 WALK & SEE

24.05. 17.30-21.30h

Stadtspaziergang als kollektives, Performatives Kunstwerk

Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp/tex)	(0,62 ECTS)



Markus Hanzer / 2 Wochenstunden

Ersttermin Montag 19. März 2018, 14:00 bis 18:00; **Seminarraum 16**

Anmeldemodus: Mail an markus@hanzer.at mit Name, Matrikelnummer & Studienrichtung, unbegrenzte TeilnehmerInnenzahl

- [19.03.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [09.04.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [30.04.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [14.05.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 21a
- [28.05.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16
- [11.06.2018 - 13:45 bis 18:00](#) | Seminarraum 16

Die Gegenwart wird vielfach als eine Zeit des Umbruchs beschrieben. Wir wollen darüber diskutieren, wie diese Bilder und Vorstellungswelten entstehen. Welche Interessengruppen haben mit Hilfe welcher Mittel bestimmte Hoffnungen und Ängste provoziert? Welche Handlungsorientierungen sollen sich daraus ergeben? Mit Hilfe welcher alternativer Praxen lassen sich vorgebliche Selbstverständlichkeiten irritieren? Welche Bilder würden aktuell kursierende Interpretationsmuster verändern?

Am Beispiel folgender Themenbereiche werden wir die Gestaltungsspielräume von Zukunftsperspektiven analysieren:

- Mobilität – Zugänglichkeit von Handlungsräumen
- Konstruktion »sozialer« Gebilde und Kooperationsmodelle
- Maschinengestützte Datengewinnung und Datenverarbeitung
- Entwicklung »autonom« agierender Werkzeuge
- Körperoptimierungen, Körpervermessungen und Körperbilder
- Modellierung medialer Diskurse und Mechanismen der Informationsflusssteuerung



Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium anrechenbar für	GO:	Praxen/ Künstl. Grundlagen (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im BA Studium " für	FOR:	Technologien / Praxen (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundl. Künstl. Gestaltg (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex/kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex/kkp)	(1,25 ECTS)

TEXTIL IM KUNSTKONTEXT II – BILDVORLESUNG
Barbara Graf

SS 2018
Vorlesung: 1 SemStd.

Ersttermin: 23. März 2018

Vorlesung 1 SemStd., geblockt abgehalten (6 Treffen: 23.3. / 13.4. / 20.4. / 27.4. / 4.5. / 18.5)

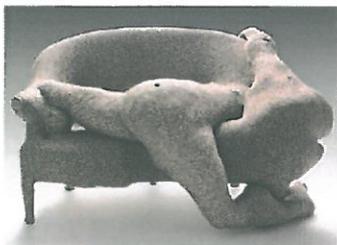
Klassenraum Textil, jeweils am Freitag: 13.00-15.15 März-Mai

Beim letzten Treffen am 18.5. werden die eigenen Recherchebeiträge vorgestellt, dafür ist die Zeit von 13.00-16.00 einzuplanen.

Regelmäßige Teilnahme und Abgabe/Vorstellung eines kleinen Recherchebeitrages

Keine Einschränkung der Anzahl der TeilnehmerInnen

Anmeldungen per mail: barbara.graf@uni-ak.ac.at



Dorothea Tanning, Rainy Day Canapé, 1970
© The Philadelphia Museum of Art



Ana Mendieta, Untitled (Cullapán Niche), 1973
© Gallery I elong



Franz Erhard Walther, Kreuzverbindungen, 1967
© Portfolio Franz Erhard Walther, Galerie Wolf



Lalla Essaydi, Les Femmes du Maroc, 2008, © <http://lallaessaydi.com/>

Textil im Kunstkontext II – Bildvorlesung

Themenschwerpunkte im Sommersemester: Soft-Sculpture, Airbags, Kunstkleider, Living-Sculpture, Skulpturen, Installationen, Behausungen, Draperien, Verhüllungen, Camouflage

Dass die unterschiedlichsten Materialien Teil der visuellen Kunst geworden sind, ist eine relativ neue Angelegenheit. So reflektiert die Vorlesung auch historische Positionen des 20. Jahrhunderts, die für nicht traditionelle Materialverwendungen verantwortlich sind. Material – in dieser Vorlesung mit Fokus Textil – wird über das Funktionelle hinaus als ästhetische Kategorie verstanden und mit zahlreichen Beispielen aus der jüngeren und aktuellen visuellen Kunst vorgestellt. Materialien werden nicht nur als formbildend gesehen, sondern auch in ihren Eigenarten und als Bedeutungsträger betrachtet.

Das Textile in der visuellen Kunst hat eine ungebrochene Hochkonjunktur. Die gegenwärtigen künstlerischen Produktionen wie auch zahlreiche Ausstellungen und Publikationen sind Beleg dafür – wo auch immer der Blick hinstreift: Textil!

Worauf begründet sich dieses Phänomen? Sind textile Strukturbildungen und das Textile als Material und Idee inzwischen einfach zu einer Selbstverständlichkeit in der visuellen Kunst geworden - deshalb diese Präsenz? Oder gibt es spezifische Gründe der anhaltenden Aktualität? Eine modische Erscheinung? Ein materialimmanentes Potenzial? Ein Bedürfnis nach Sinnlichkeit durch taktil erfahrbare Materialitäten in einer virtuell geprägten Welt? Revival des Handwerks? Ideale Projektionsfläche von aktuellen Fragestellungen?

Dass Textil als selbstverständliches Medium in der bildenden Kunst auftritt, das war nicht immer so. Bis Anfang 20. Jahrhundert waren Formationen aus Stoff und Textilem Motive der Darstellung in Malerei und Skulptur oder wurden dem Kunsthandwerk, der angewandten Kunst beziehungsweise der Mode zugeordnet. Erst Schritt für Schritt entwickelte sich das Textile zu einem gleichberechtigten Medium neben oder mit anderen Medien der visuellen Kunst. Auch könnte die nicht mehr so strikte Trennung von bildender und angewandter Kunst - die überlappenden Ränder der Disziplinen – zum freien und selbstverständlichen Einsatz des textilen Mediums geführt haben.

Anhand von Werken von KünstlerInnen, die hauptsächlich oder fallweise mit textilen Materialien oder Strukturbildungen arbeiten, stellt *Textil im Kunstkontext* in thematisch gegliederten Blocks eine Vielfalt von Ausdrucks- und Einsatzmöglichkeiten des textilen Mediums vor.

Anrechenbar als:

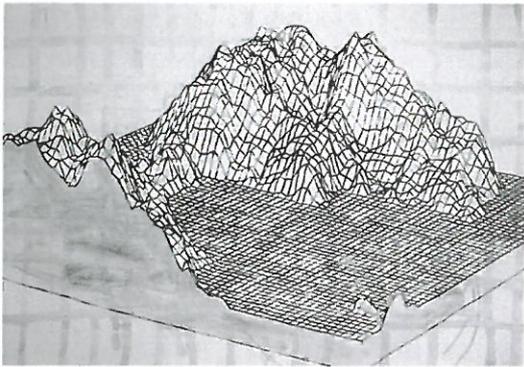
- im BA Studium anrechenbar für **FOR: Künstl. Projektarbeiten (tex) (1 ECTS)**
- im Diplomstudium " für **1. und 2. Abschnitt: Künstlerische Projektarbeit (tex) (1 ECTS)**

Das Zeugnis wird von Prof. Barbara Putz-Plecko ausgestellt



2 Künstlerische Praxis – Zeichnung (KS// FOR)
 1 Künstlerische Projektarbeit – Zeichnung (KS// FOR)

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. art.



ANSICHT

Abb: Sigmar Polke, Ohne Titel (Eruption), 1992

Ein grundlegendes Instrument der künstlerischen Arbeit ist die Zeichnung. Ob schnelle *Notiz* eines Einfalls oder tastendes Formulieren einer Idee durch eine *Skizze*, ob Besehen der Vorstellung durch einen *Entwurf*, oder *Werk-zeichnung* zur Klärung technischer Voraussetzungen, die Fertigkeit etwas zu verbildlichen setzt genaues Sehen voraus.

Das entwickeln dieser visuellen Aufmerksamkeit steht im Fokus der Lehrveranstaltung ANSICHT. Hierzu werden unterschiedliche Teilfertigkeiten der Gestalt- Wahrnehmung geübt und gemeinsam analytisch reflektiert. Über den gemeinsamen Übungsrahmen hinaus werden neu erworbene Einsichten und Verfahren selbstständig weitergeführt und in die eigene künstlerische Praxis integriert.

Aufbauend auf technischen Grundlagen konzentrieren sich die Übungen auf Körper/Volumina im Zusammenspiel mit textilem Material. Ergänzend wird durch das Studium am lebenden Modell der Umgang mit Bewegung und Zeitlichkeit herausgefordert.

künstlerische Projektarbeit (1ects): Über eine eigene Fragestellung kann die individuelle Auseinandersetzung mit den Möglichkeiten der Zeichnung in einer Projektarbeit weitergeführt werden.

Beginn: Donnerstag, 15.3.2018, 10.00, TEX_Klassenraum
 Max 12 TeilnehmerInnen! **Verbindliche Anmeldung** bis 14.3.2018
 an manora.auersperg@uni-ak.ac.at (Betreff: Anmeldung ANSICHT)

Baustein 1 (2 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein 2 (1 SWST)

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Grundlg. künstl. Gestalt.(tex)	(1 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1 ECTS)

Experimentierlabor PAPIER

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann - karin.altmann@uni-ak.ac.at

Seminar, 2 SWSt
Praxen - Textile Produktionsfelder
max. 12 TeilnehmerInnen

Vorbereitung: DI, 13.3.2018, 10 - 12 Uhr in der TEX-Klasse

Weitere Termine:

10.4., 24.4., 8.5., jeweils dienstags 10 – 12 Uhr in der TEX-Klasse
26. oder 29.5. ganztägige Exkursion Waldviertler Papiermühle Mörzinger
16.6. ganztägige Exkursion Papierfabrik/Museum Steyrermühl

Papier in seiner Mischung aus Fragilität, Verformbarkeit und überraschender Stärke erweist sich als vielseitiges Material voller Möglichkeiten, die in diesem Seminar ausgelotet werden.

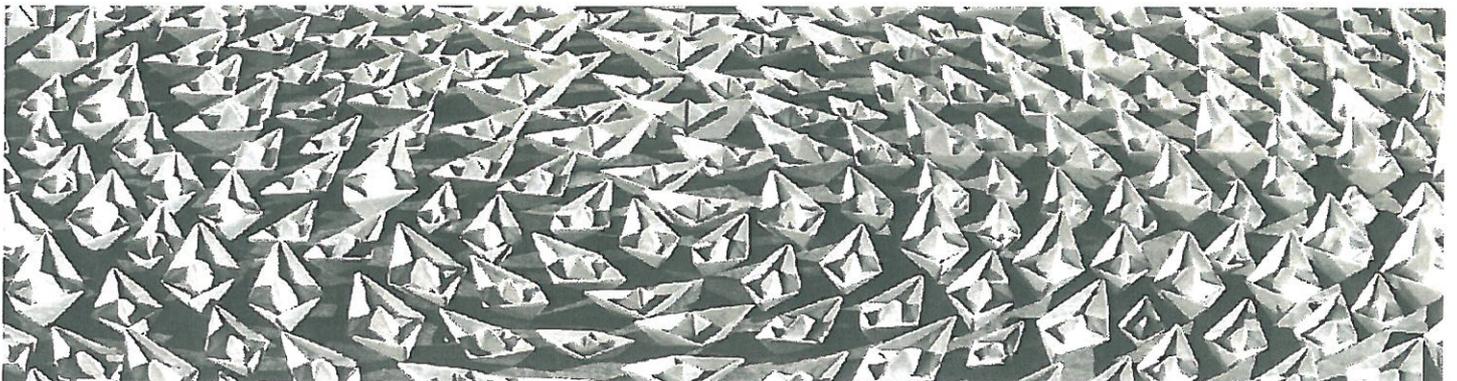
Von der Konzentration auf das Material selbst bis zur Verbindung mit anderen Werkstoffen, von der skulpturalen Großform bis zur subtilen Kleinform. Formen, Falten, Knittern, Schneiden, Reißen, Prägen, Brennen, Schichten, Binden, Nähen oder Besticken sind nur einige der unzähligen Möglichkeiten, künstlerische Prozesse anzuregen.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, von einem lustvollen, materialzentrierten Tun und einer experimentellen Basis zu einer gestalterischen Praxis und einem eigenständigen, forschenden Tun zu finden.

Die Lehrveranstaltung wird von theoretischen Auseinandersetzungen sowie Exkursionen begleitet, die unterschiedliche künstlerische Positionen vorstellen, ein Ausloten und Erschließen außerschulischer Berufsfelder ermöglichen sowie eine Vernetzung mit Fachleuten und möglichen Kooperationspartnern unterstützen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)





Praxen - außerschulische Produktionsfelder

Mag. Walter Lunzer

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02091

Start: Freitag 16.3.2018

wöchentlich 9-10:30 Uhr Seminarraum Textil

Anmeldung: office@walterlunzer.com

MATERIAL - SENSIBILITÄTEN

Ein Material, in diesem Fall textile Flächen, analysieren zu können ist wichtig um Entscheidungen für deren Einsatz zu treffen.

Um eine fundierte Analyse durchzuführen, bedarf es eines grundlegenden Fachwissens, bzw. der dazugehörigen Fachsprache und Methoden. Damit entsteht die Fähigkeit Forschungsfragen zu stellen und Anforderungen zu formulieren.

Die Analyse alleine reicht jedoch nicht aus. Erst eine fachliche Bewertung der Erkenntnisse macht Kompetenz aus.

Sensibilitäten ist deswegen im Plural geschrieben, da Erkenntnisse um Materialität alleine zu kurz greift. Die Analysen und Bewertungen müssen zusätzlich Aspekte des Designs, der Kulturgeschichte, der Produktion und Verarbeitung, sowie Wirtschaftlichkeit, der Pflege, der Ökologie und der Herkunft beachten, ja sogar der Psychologie und Wahrnehmungen mit ein beziehen.



Stoff für Stoff beforschen wir Probe für Probe aus allen möglichen oben genannten Blickwinkeln. Einbezogen werden die Wissenschaften: Chemie, Physik, Kulturgeschichte, Designtheorie, Verarbeitungstechnik, udgl.

Prüfungsanforderung:

- Anwesenheit 80%
- individuelles Erstellen einer umfangreichen Steckbriefmatrix für Materialproben.
- Abgabe von mindestens 6 ausgearbeiteten Steckbriefen.

Anmerkung:

Folgende Lehrveranstaltung wird verschränkt miteinander angeboten und sollten unbedingt mitgebucht werden:

- Heidi Call – Materialwissenschaften- Künstlerische Projektarbeit

Diese LV findet mit 30min. zeitlicher Überlappung statt. So ist gewährleistet, dass die Inhalte der LV ineinanderfließen.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)



SCHNITTSTUDIO - SCHWERPUNKT DRAPIEREN

INGRID PRETTENTHALER 2VO+2SE

Ersttermin 13.03.2018, 9:30 LV **Dienstags**: 9:30-12:30 Studio Schneiderei

Anmeldungen bis 9.03.2018 12h online an pretten45@hotmail.com

DRAPIEREN

Der Schnitt ist das Herz im Designprozess zur Schaffung eines Kleidungsstückes oder einer Kollektion. Drapieren, die Kunst des Entwerfens von Kleidung mittels Materialmanipulation direkt an einer dreidimensionalen Form ist eine von mehreren Möglichkeiten. Es gibt der Designerin die Möglichkeit direkt in 3D am Entwurf zu arbeiten und einen Gesamtüberblick auf das erarbeitete Teil zu erhalten, anders als beim Arbeiten in der Flachskizze wo es meist nur eine Vorder-, und Rückenansicht gibt.

Relevante Ziele:

- Erarbeitung mehrerer technischer Übungen unter Berücksichtigung verschiedener Arbeitsmethoden und Materialvoraussetzungen
- Entwicklung eines Kleidungsstückes direkt am Körper oder auf einer Puppe
- Entwicklung einer künstlerischen Idee im aktiven Diskurs zwischen einer/m Künstler/in und Techniker/in.

Werkstätten- Benutzerpass- Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :

Montag 12.März 2018, 11:30 - 13:30h

Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen. Diese Befragung ist gegen Voranmeldung per email zu den Zeiten der Offenen Werkstätte(Montags 12:00-13:30h) möglich.



The Vulgar: Fashion Redefined, Maison Margiela, Spring/Summer 2016,
photo: Max Colson

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Projektarbeiten (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)

Baustein2

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:

2. Abschnitt:

Technologien / Praxen (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)

Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)



DAS TECHNISCHE KLEID – UNIFORMS

INGRID PRETTENTHALER 2SE+2SE

Ersttermin 12.März 2018, 9:30 -13:30

LV Montags: 9:30-12:30 Studio Schneiderei

Anmeldungen bis 9.03.2018 12h online an pretten45@hotmail.com

UNIFORMS/ Teil2

Die Uniform macht Individuen identisch ohne Unterscheidung von Klasse oder Reichtum. Es kann ein Bild beruhigender Gleichheit oder störende Konformität erzeugen.

Wir gehen der Frage nach, wie Vereinheitlichung, Kostümierung und Maskierung, ob privat, im Verein, in der Wirtschaft, in Jugendszenen, in der Kunst, in der Politik oder im Film, ob verordnet oder freiwillig, als Integration, Abgrenzung oder Vergemeinschaftung erprobt und erfahren werden. Diskutiert wird, ob die traditionellen Formen der Identitätskonstruktionen durch neue Vorstellungen und Praktiken abgelöst werden oder in neue - reflexive - Praxisformen münden.(Uniformierungen in Bewegung, Waxmann)

Aber auch spezieller Stil, die alten Kleider, Möbelstücke und das Zelebrieren von Events stiften zugleich Individualität und Gemeinschaft. Die Ziviluniformen als Medium symbolischer Kommunikation, das Phänomen von Mimikry und Mimese. Verändert ein bestimmtes Umfeld oder eine gewisse Körperhaltung die Aussage der Uniform, was kann dadurch Neues entstehen?

Aufgabe ist es eine künstlerische Arbeit zu entwickeln die eine Auseinandersetzung oder eine der zahlreichen Wechselbeziehungen zwischen Uniform in menschlicher Kleidung bzw. seinen Repräsentationswert untersucht. Das Seminar hat Klassische VERARBEITUNGSTECHNIKEN der Schneiderei und deren INTERPRETATIONSMÖGLICHKEITEN zum Inhalt. Ein Konstrukt handwerklicher Präzisionsarbeit, haptischen und formalen Qualitäten zu erarbeiten und den lustvollen Umgang mit Material zu zelebrieren ist das Ziel dieses Seminars.

Werkstätten- Benutzerpass- Einführung Nähwerkstätte und Maschinenkunde :

Montag 12.März 2018, 11:30 - 13:30h

Danach besteht zu den Zeiten der offenen Werkstätte die Möglichkeit die erworbenen Kenntnisse zu demonstrieren und damit den freien Zugang zur Werkstätte zu erlangen. Diese Befragung ist gegen Voranmeldung per email zu den Zeiten der Offenen Werkstätte(Montags 12:30-13:30h) möglich.



<http://www.uniformspune.com/>

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Praxis und künstl. Projektarbeit) sind anrechenbar für:

Baustein1

- | | | | |
|---------------------------------|-------------------|------------------------------|-----------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Projektarbeiten (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " | für 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " | für 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |

Baustein2

- | | | | |
|---------------------------------|-------------------|------------------------------------|-----------------|
| • im BA Studium anrechenbar für | FOR: | Technologien / Praxen (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " | für 1. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (2 ECTS) |
| • im Diplomstudium " | für 2. Abschnitt: | Künstl. Projektarbeit (tex) | (1,25 ECTS) |



BÖSES BÜGELN MATERIAL. KOLLISION. MANIPULATION

Mag. Wilbirg Reiter-Heinisch
Künstlerische Projektarbeit (2 Wst.) in Kombination mit Praxen (2 Wst.)
Jeden Dienstag ab 13:00 im Klassenraum Textil
Vorbereitung: Dienstag, 6. März 13:00 Klassenraum Textil
Anmeldemodus per mail: wilbirg.reiter-heinisch@uni-ak.ac.at



Wilbirg Reiter-Heinisch: Materialsample, 2017

Textile Arbeitstechniken und Materialien unterliegen vielfältigen kulturellen Zuschreibungen. Diese gesellschaftlichen Kontexte bilden die Grundlage für Diskussion, Recherche und Materialveränderungen.

Mit experimentellen Verfahrensweisen und Praxen werden wir Materialeigenschaften erkunden und die Ergebnisse reflektieren. Dabei wird gemeinsam GEBÜGELT, VERDREHT, GESCHMOLZEN, GEROSTET, GEÖLT, BEFLECKT, VERSCHMUTZT, VERBRANNT, AUFGELÖST, GEALTERT, GESCHREDDERT,....

Das dabei entstehende Materialarchiv und die Auseinandersetzung mit diversen künstlerischen und handwerklichen Positionen sind Anregung für Inhalt und Umsetzung der eigenen künstlerischen Projektarbeit.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für FOR:
für FOR:

Praxen (tex)
Projektarbeiten (tex)

(2 ECTS)
(2 ECTS)

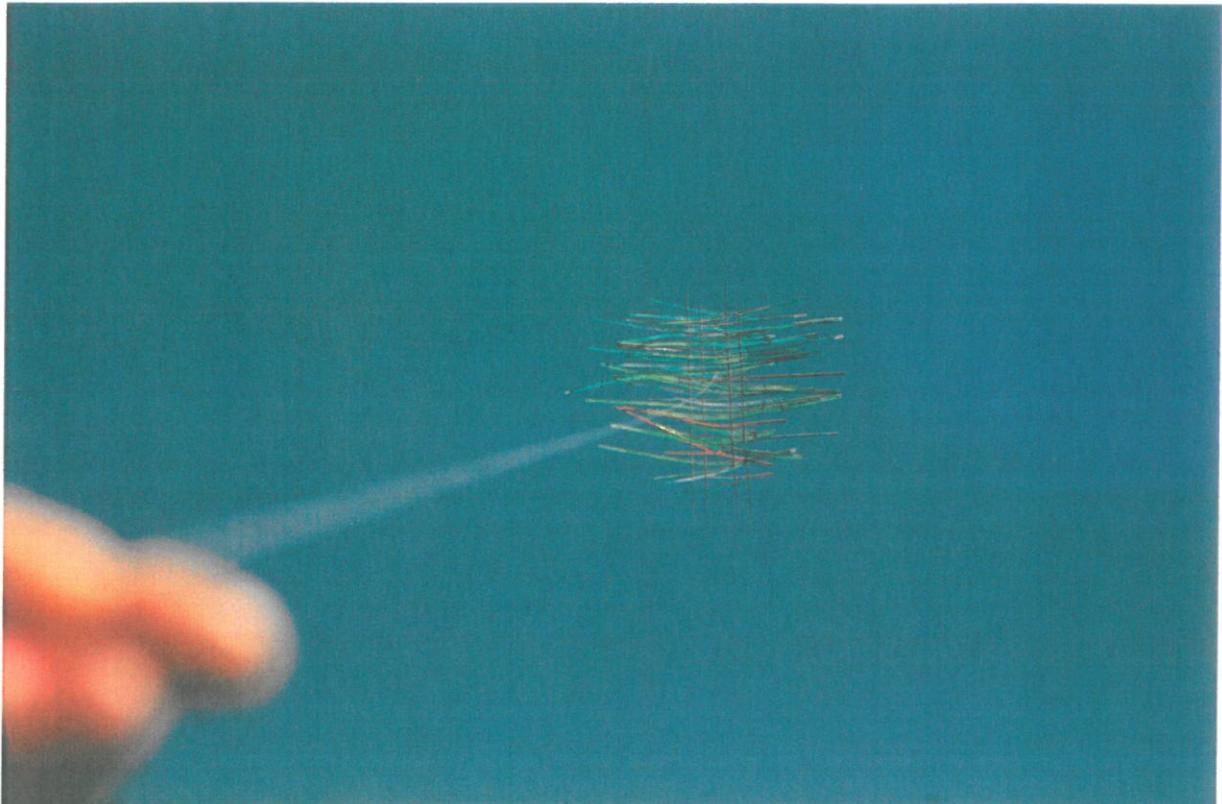
In die Luft gebaut, Drachen aus Papier und Bambus.

Mag.art. Anna Rubin

Weiterführende Termine (für die Studierenden, die bereits im WS am Kurs teilgenommen haben):

Freitag, 23. ab 15:00 bis Sonntag, 25. März 2018. 15:00, - in der Klasse kkp

Freitag, 1. ab 15:00 bis Sonntag, 3. Juni 15:00, - in der Klasse kkp



www.annarubin.at

Foto: Tim Elverstone

Im wahrsten Sinn ganz oben steht der Wunsch zu Fliegen. Dieser Gedanke begleitet den ganzen Prozess des Drachenbauens.

Der praktische Teil des Kurses setzt sich zusammen aus dem Kennenlernen der traditionellen Drachenbaumaterialien Bambus und Papier und deren Verarbeitung in flugtaugliche Objekte.

Wir beginnen mit einer traditionellen Drachenform aus Japan. Das Steigen lassen des Drachens inspiriert eine eigene Drachenform zu entwickeln:

Durch das Erlernen der Technik des Bambusspaltens werden feine Bambusleisten erzeugt, um daraus das Skelett des Drachens zu bauen. Papiere bilden die Haut.

Der handwerkliche Umgang mit den Materialien, das Wissen um den Wind sind Basis für die künstlerische Auseinandersetzung. Die Theorie beleuchtet das historische, mythologische und kulturelle Umfeld des Drachens.

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

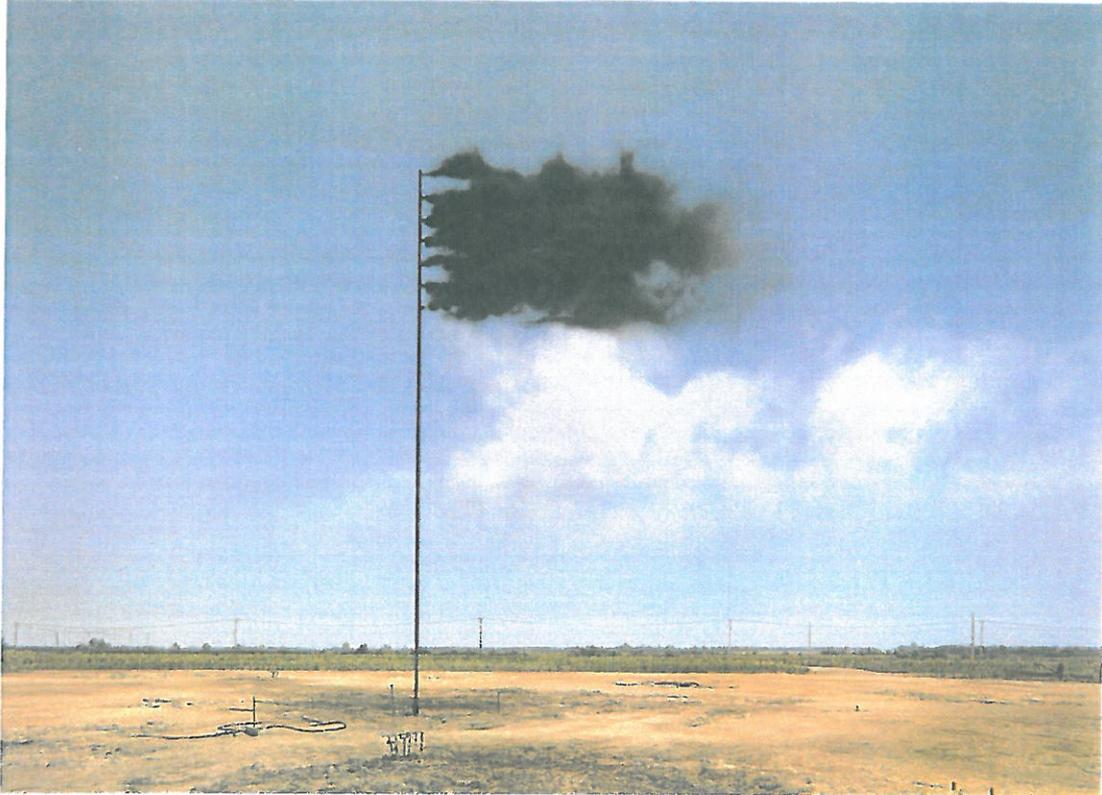
• im BA Studium "	für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Wind!

Mag.a Liddy Scheffknecht, Praxen (2 Wst.)

Ersttermin: Freitag, 16. März 2018, 13 h – 16 h im Klassenraum 2 KKP

Anmeldemodus: liddy.scheffknecht@uni-ak.ac.at



John Gerrard, *Western Flag (Spindletop, Texas)*, 2017

In diesem Seminar geht es um die Entwicklung einer künstlerischen Arbeit zum Thema 'Wind'. Nach einer Einführung werden regelmäßige Treffen stattfinden, in denen einmal die spielerische, experimentelle Auseinandersetzung mit dem Thema Wind im Vordergrund steht, einmal die kunsthistorische Recherche, die Kritik und die Diskussion von Entwürfen. Es wird kein künstlerisches Medium vorgegeben – von Zeichnung über Video, Fotografie und Klanginstallation bis zur Herstellung von windbetriebenen und pneumatischen Skulpturen ist alles möglich.

Die gleichzeitige Teilnahme am Gastseminar von Anna Rubin zur Vertiefung des Themas wird empfohlen. Die Studentinnen und Studenten, die beide Lehrveranstaltungen belegen, werden bevorzugt aufgenommen.

Prüfungsmodalitäten: Kontinuierliche Teilnahme, Mitarbeit, Entwicklung einer künstlerischen Arbeit.

Termine:

- 16. März: 13 – 16 h
- 13. April: 13 – 16 h
- 27. April: 14 – 17 h
- 11. Mai: 13 – 16 h
- 25. Mai: 13 – 16 h
- 08. Juni: 13 – 16 h
- 22. Juni: 13 – 16 h

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium
- im BA Studium

für FOR:
für FOR:

Praxen (tex)
Projektarbeiten (tex)

(2 ECTS)
(2 ECTS)



Texturen des Arbeitsprozesses

Mag. art Katharina Heinrich Sem.Std. 2

Erstbesprechung: 13.03.2018, 14.00, Seminarraum tex

Anmeldung: katharina.heinrich@chello.at, Teilnehmer max. 8

Es geht hier nicht um Oberflächen, wie man naheliegend erwarten würde, sondern um das Dahinter, Inhalte, Zusammenhänge und deren Abbildung, Artikulationsformen in der Sprache der Kunst.

Thema Ganz konkret gehen wir auf die Beschaffenheit, die Konsistenz Ihres individuellen künstlerischen Arbeitsprozesses ein. Eingeschriebene Charakteristika, Rhythmen, Muster und Potenziale Ihrer Arbeitsweisen werden aufgegriffen und dienen als Katalysator Ihrer weiteren Kunstproduktion.

Inhalt Ein Prozess muss nicht unbedingt linear sein, oftmals handelt es sich um komplexe Gefüge aus unterschiedlichen Bereichen, Dynamiken, Sequenzen. Immer wieder sind es Arbeits- Denk-, Handlungsmuster, Zeitdruck, Blockaden, die thematisiert werden, aber auch Unaussprechliches, Zwischenräume, Grauzonen treten in den Fokus der Studierenden und werden mit kreativen Medien untersucht und in einem konsequenten Diskurs aus Reflexion und Analyse weiterbearbeitet und präzisiert. Die Erfahrung zeigt, gerade die Auseinandersetzung mit konfliktreichen Themen, das Vorwagen in unbekanntes Terrain befeuert und erweitert Strategien der künstlerischen Produktion. Entsprechend dem zeitgenössischen Kunstverständnis arbeiten wir interdisziplinär. Die Studierenden werden ermutigt, Ihre Ideen, Konzepte mit allen Mitteln der Kunst, von Text, über Skizzen zu Installationen, Performances etc., zu formulieren, die für die Qualität und Präzision der eigenen Arbeit relevant erscheinen.

Ziel Über die Arbeitsweise des Seminars werden Methoden der künstlerischen Produktion erarbeitet. Die reflexive und gestalterische Auseinandersetzung mit dem individuellen Arbeitsprozess stärkt die eigene Position und unterstützt die Studierenden, eine eigenständige künstlerische Formensprache zu entwickeln, zu schärfen und die künstlerische Praxis in Aneignung interdisziplinärer Techniken zu erweitern. Über den prozessorientierten Ansatz entwickeln Sie eine wertschätzende Haltung für die eigene Arbeit und die der Kollegen. Das Kommunizieren über Kunst, die eigene Arbeit, sensibilisiert und regt unkonventionelle, nonverbale Artikulationsformen an. Augenmerk liegt hier auf der Sinneswahrnehmung und der Ausdrucksvielfalt des menschlichen Körpers. Die künstlerisch erworbenen Kompetenzen fördern ebenso die sozialen wie Konfliktfähigkeit, Offenheit für das Andere und konstruktives Begegnen.

Termine: die LV findet dienstags 13.30 – 15.00 statt, genaue Daten der Gruppen- und Einzelgespräche werden bei der Erstbesprechung vereinbart !

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

• im BA Studium "	für	FOR:	Technologien / Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium "	für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Praxen - Das Weltmuseum und seine Objekte (2)

Mag.art. Nicole Miltner

Institut für Kunstwissenschaften, Kunstpädagogik und Kunstvermittlung, Kunst und Kommunikative Praxis (auch für TEX-Studierende offen!)

Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02127



Hofzwerge, Bronzestatuen, Königreich Benin, 14./15. Jhd., Weltmuseum Wien, Inv.-Nr. 64743 und Inv.-Nr.64745 © KHM- Museumsverband



„Stuhl des Sultans“, Hocker, Kongo DR, vor 1893, Weltmuseum Wien, Inv.-Nr. 47431 © KHM- Museumsverband

Das Weltmuseum Wien beherbergt über 200.000 ethnografische Objekte aus unterschiedlichen Teilen der Welt, die einem regionalen Prinzip folgend auf 9 Sammlungen aufgeteilt sind. Im ersten Semester dieses Seminars wird es vor allem darum gehen die Objekte der Sammlung aus 4 verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Zum einen aus der Sicht der Kultur- und Sozialanthropologie, der Kulturvermittlung und der Konservierung und Restaurierung.

Wie geht welche Disziplin mit dem Weltkulturerbe um?

Inwiefern spielt dabei das oft problematische "Wie" die Objekte an das Haus gekommen sind eine Rolle?

Die Lehrveranstaltung im Wintersemester bestand aus einem Mix an Führungen, Vorträgen, Diskussions- und Reflexionsrunden auf der Angewandten und im Weltmuseum Wien; sowie dem gemeinsamen Zeichnen im Objektdepot des WMW und dem Lesen von Texten.

Das Sommersemester baut auf den Inhalt des Wintersemesters auf, im besonderen geht es aber jetzt um die Miteinbeziehung von zeitgenössischen künstlerischen Positionen in diesem Bereich und die Entwicklung eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts im Zusammenhang mit dem Thema.

Es wird wieder Ausstellungsbesuche geben, sowie die Möglichkeit an drei Terminen im Kellerdepot (Sammlungsbereich Afrika südlich der Sahara) Objekte zu zeichnen und den eigenen künstlerisch-forschenden Blick auf einen Teil des Sammlungsbestandes zu richten.

Zudem werden wir uns in Diskussions- & Reflexionsrunden an der Angewandten der Weiterentwicklung der eigenen künstlerischen oder kunstvermittelnden Arbeit widmen.

regelmäßige und aktive Teilnahme, sowie Erarbeitung und Präsentation eines Kunstvermittlungs- oder künstlerischen Projekts, inkl. Abgabe in digitaler Form
max. Teilnehmer: 10

LV-Anmeldung: nicole.miltner@uni-ak.ac.at

**!! ERSTTERMIN: 06.03. 2018 von 15:30-17:00 Volkskundemuseum Wien
Laudongasse 15-19,1080
EINSTIEG INS SOMMERSEMESTER NOCH MÖGLICH!!**

weitere Termine:

13.03.,10.04.,24.04.,15.05.,29.05.,05.06.,12.06.,19.06.2018 von 15:30-17:00 // Seminarraum Textil(Altbau)

20.03.,17.04.,08.05. 2018 von 14:00-17:00 // Räumlichkeiten des Weltmuseum Wien

! bei den derzeit festgesetzten Terminen noch Verschiebungen möglich !

Studienplanzuordnung und ECTS:

Lehramt: Studienfach kkp (Bachelor): FOR: Technologien / Praxen (kkp) (2.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (1. Studienabschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (2.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Bildnerische Erziehung / Kunst und kommunikative Praxis (2. Studienabschnitt): Künstlerische Projektarbeit, Kunst und kommunikative Praxis (1.5 ECTS)

Elizabeth McGlynn

Kulturelle Identität zwischen Integration und Differenz
Ein Workshop auf Basis künstlerischer Selbsterfahrung (LV 2018S S50761)

Vorbesprechung: Freitag, den 31.04. 2018, 14.00h – 17.00h, SR 24

Block: Fr. 20.04.2018, 15.00h bis 20.00h
Sa. 21.04.2018, 10.00h bis 18.00h
So, 22.04.2018, 10.00h bis 15.00h.

Nachbesprechung : Fr. 18.05.2018, 14.30h bis 17.00h, SR 21a
Präsentationen: Fr., 05.10., 14.00h – 15.30h.



Jeder Mensch hat ein Arsenal von Bildern, persönliche Ikonographien, die unsere Realität prägen und begleiten. Wir werden mit Einsatz von bildnerischen Mitteln untersuchen, welche kulturelle Muster unsere persönliche Bildsprache prägen. Mit welchen visuellen Selbstverständlichkeiten kommuniziere ich mit anderen Menschen? Was ändert sich, wenn diese aus einem anderen kulturellen Umfeld stammen?

Was vermag Kunst als Medium, welches "Fremdes" integriert und befähigt ist mit Ambivalenzen kreativ zu arbeiten in einem sozialen Prozess ermöglichen? Von welcher Bedeutung ist die kulturelle Identität aller Beteiligten? Anhand von konkreten Beispielen kultureller Erfahrung soll versucht werden, eine Klammer zu bilden zwischen einem allgemein-gesellschaftlichen Kontext, methodischen Überlegungen und der aktuellen Bildsprache der teilnehmenden Studierenden.

Wir werden die Gruppe als „kulturellen Biotop“ nutzen und das eigene künstlerische Potential als Basis einer Begegnung mit dem oder der Anderen nutzen.

Ziele

Kennenlernen der eigenen kulturellen Ressourcen als Potential künstlerischer Arbeit.

Verknüpfung von künstlerisch-gestalterischen und sozialen Kompetenzen im Kontext einer kulturellsensitiven künstlerischen und kunstpädagogischen Arbeit.

Anmeldung: elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für die FOR Phase oder 1./2. Dipl. Studium als Projektarbeit in der Höhe von 2-4 ETCS; abhängig vom Projektumfang.



Elizabeth McGlynn

Projekt Nightingale : Sehen als Abenteuer / Teil 2

Diese LV (S50762) spricht Studierende an, die ein laufendes Projekt weiterführen. Eine neue Projektrunde wird im Oktober 2018 starten.

Projektpräsentationen der laufenden Projekte (Zwischenbilanz) : FR, 09.03.2018, 10.00h -13.00h im SR 16

Kulturell sensitive Arbeit im sozialen Raum

Dieses Praktikum ermöglicht und unterstützt eine selbstständige Planung und Durchführung eines Projektes im außerschulischen Bereich mit Schüler_innen die einen Migrationshintergrund aufweisen. Im Projekt Nightingale können die Studierenden mit jeweils einem Kind in einer offenen Arbeitsweise und ohne Vorgaben oder Auftrag einen Austausch auf der Basis ihres kreativen Potentials und der gemeinsamen Wahrnehmung ihres sozialen und kulturellen Umfeldes entwickeln. Die Arbeit beruht auf einer gemeinsamen Erfahrung aller beteiligten Personen und der Entdeckung und Nutzung von eigenen und fremden, oft überraschenden Ressourcen in einer kulturell-sensitiven Zusammenarbeit: Sehen als Abenteuer

Ziele: Praktische Erfahrung gewinnen für die Herausforderungen einer partizipativen Projektarbeit in der sozialen Praxis. Untersuchen von Motivation, Ressourcen und Zielen einer künstlerischen Kooperation aus den unterschiedlichen Perspektiven von Studierenden, Teams und Kooperations-Partnerinnen und Partner. Untersuchung von diversen Potentialen ästhetischer Erfahrung und deren konkreten Wirkung in der Zusammenarbeit. Verknüpfung von künstlerisch-gestalterischen, fachdidaktischen und sozialen Kompetenzen.

Allgemeine Information zum Nightingale-Projekt www.kinderfreunde.at/gemeinsamg

Es wird empfohlen, die VL „Potentiale ästhetischer Erfahrung“ / McGlynn, WS 2018 /19, jeweils Mo, 16.15-18.00h als theoretische und methodische Unterstützung zu besuchen.

Studienplanzuordnungen:

Das Praktikum wird im Bereich Schwerpunktbildung als Verbindung von drei Lehrveranstaltungen betrachtet und ermöglichen den Erwerb folgender Stunden:

Praktikum zur Erschließung außerschulischer Berufsfelder FD (McGlynn.)

Begleitende Reflexion FD (Jalka)

Bei entsprechendem Aufwand Stunden in den Klassen KKP und TEX (künstlerische Projektarbeit)



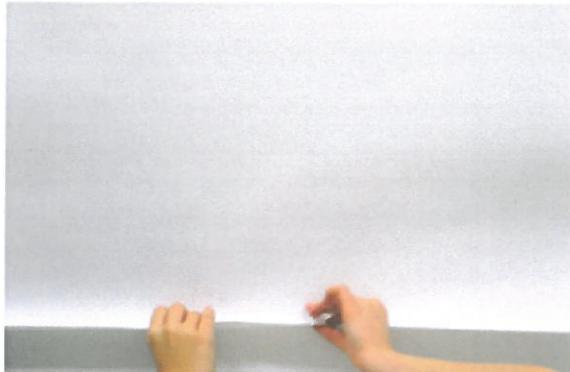
elizabeth.mcglynn@uni-ak.ac.at

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für die FOR Phase oder 1./2. Dipl. Studium als Projektarbeit in der Höhe von 2-4 ETCS; abhängig vom Projektumfang.



Künstlerische Projektarbeit VII // Künstlerische Praxis 1-Fläche/Körper/Raum
 Künstl. Projektarbeit V // Künstl. Projektarbeit 1- Fläche/Körper/Raum

Auersperg, Manora Sen.Lect. Mag. art.



© Asher O’Gorman/Anne-Clara Stahl, 16.1.2018, Vienna

Material_handeln

Die unmittelbare körperliche Arbeit mit einem Material verändert seine Erscheinung, sein spezifisches Verhalten und seine Bedeutung. Das *Material_handeln* ist eine Bewegung, die zwischen Hand und Kopf, Erfahrung und Experiment, Praxis und Theorie oszilliert. Es begünstigt einen Prozess, der selbst Werkcharakter erlangt und einen geeigneten Rahmen für kollektive Arbeitsweisen bildet.

Zur Manifestation, Reflexion und Vermittlung von offenen Prozessen, Materialereignissen, gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnissen werden Formen der Dokumentation und Notation herangezogen.

Beobachtung, Transformation, Wechselwirkung und dialogisches Arbeiten an, mit und um ein Material; Kooperation (mit Mensch/ mit Material), physische Information (Körper – Material), Ver-, Aushandeln von Materialeigenschaften, -verhalten, -potenzialen; Ensemble, Formation, Konstellation; zeigen, präsentieren, exponieren, inszenieren

Beginn am Freitag, 16.3.2018, 10.00 Uhr, Tex_Klassenraum

Beschränkte TeilnehmerInnenzahl. Verbindliche Anmeldung bis 14.3.2018 an manora.auersperg@uni-ak.ac.at (Betreff: Anmeldung)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Baustein1

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:
2. Abschnitt:

Projektarbeiten (tex)

- (2 ECTS)
- Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)
- Künstl. Projektarbeit (tex) (1,25 ECTS)

Baustein2

- im BA Studium anrechenbar für
- im Diplomstudium " für

FOR:

1. Abschnitt:

Technologien / Praxen (tex)

- (2 ECTS)
- Künstl. Projektarbeit (tex) (2 ECTS)



"Das blaue Wunder"

Denim ist das bekannteste Gewebe. Ein Baumwollstoff der weltweit einen Siegeszug in der Bekleidungsindustrie vollzog. Welche Materialien mit Indigo verblaut wären ebenfalls eine experimentelle Herangehensweise in der Weberei wer?

Diese Fragestellung soll in diesem Semester der Schwerpunkt des Seminars sein.

Dazu wird es eine Kooperation mit der Blaudruckerei Koo, eine Exkursion zum Färbermarkt nach Gutau mit Karin Altmann und einen Workshop zum Indigofärben geben. Termine werden folgen.

Mittwochs von 9:00 – 12:15 Klassenraum Textil

Prüfungsmodalitäten: Anwesenheit - Dokumentation - Präsentation

Anmerkungen: Bestehende Projekte aus dem Wintersemester können integriert werden
Quereinstieg ist möglich

LV-Anmeldung per E-Mail: m.wandl@gmx.net TeilnehmerInnenzahl: 12

**Praxen - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen
Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02117**

+

**Künstlerische Projektarbeit - Weberei, Bindungen, Flächenbildungen
Seminar (SE), 2.0 SemStd., LV-Nr. S02116**

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als **Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



Das Material TEXTIL

Mag. Heidi Call

Praxen - Mode / Materialkultur, künstlerische Projektarbeit, Forschung

SS 18

Fortsetzung der Lehrveranstaltung

Die Ergebnisse / Arbeiten aus dem Wintersemester werden am Freitag den 16.3.2018 um 10:30 vorgestellt (verpflichtender Erstbesprechungstermin). Neueinstieg ist in Absprache möglich.



Die Piktogramme zeigen Anwendungsbereiche textiler Materialien. Quelle: Leitsystem der Techtexil, Frankfurt Mai 2017

Unter dem Titel „das Material TEXTIL “ wollen wir den Werkstoff **Textil erforschen**. Wir suchen nach typischen Materialeigenschaften, Verhaltensweisen, begleitet von Fragen nach den technischen Aspekten und Produktionsbedingungen eines Werkstoffs, eines Produkts. Wir versuchen die Gesetzmäßigkeiten zu definieren. Wie funktioniert dieses textile Material. Was kann es und was nicht? Was sind seine Besonderheiten? Welche Wirkung ruft es in uns hervor? Welche **Zuschreibungen**, welchen Wert erfährt es in der Beurteilung durch uns, durch andere? Diese und viele weitere Fragen möchten wir im Seminar ergründen und beantworten.

Die Lehrveranstaltung zieht sich über ein ganzes Jahr und ist wie folgt strukturiert:

➔ Phase 1: Vermittlung des Basiswissens, Überblick über textile Stoffe, textile Flächen; Methoden der **Materialerkennung** und **Charakterisierung**.

In der Phase 2 versuchen wir die Besonderheiten, die „Material-DNA“ verschiedener Textilien zu entschlüsseln. Warum werden sie in speziellen Bereichen eingesetzt und in anderen Bereichen kaum oder nicht? Allein durch die Gebrauchs- und Trageeigenschaften lassen sich nicht alle Anwendungsbereiche begründen. Die Lehrveranstaltung will in ausgewählten Bereichen der textilen **Materialkultur** nachzuspüren, der Frage nach der Bedeutung des Materials nachgehen und den Gebrauch, den Umgang mit textilen Materialien untersuchen. Wodurch hat sich ihre Verwendung geändert? Welche Auswirkungen haben gesellschaftliche Veränderungen und wie reagieren wir durch unser Konsumverhalten darauf und wie verändert sich die textile Warenwelt?

Zu den Inhalten werden entsprechende **Forschungssituationen** entwickelt, die Ergebnisse dokumentiert und in die Seminargruppe/ Textilklasse zurückgespielt, sodass die Erkenntnisse allen

TeilnehmerInnen zur Verfügung stehen.

Ein Material zu erforschen bedeutet mit diesem zu arbeiten, **zu experimentieren**, dadurch Verschiebungen im Materialwert zu erzeugen, die Haptik, die Struktur und Textur zu formulieren, möglicherweise den Kontext zu verändern oder einfach nur vertraute Strategien zu verlassen.

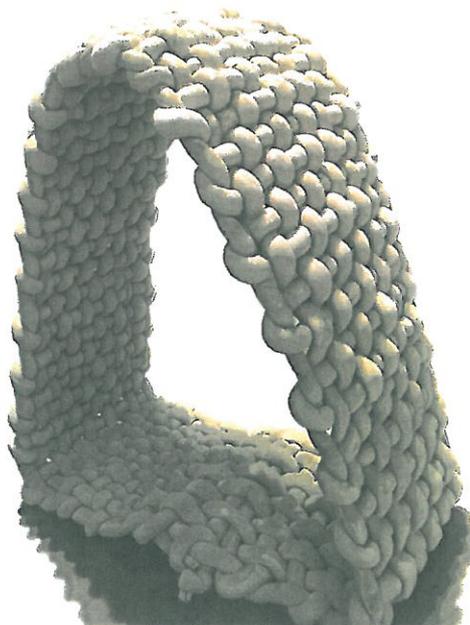
➔ In der LV werden Experimentelle Workshops zu Themenblöcken angeboten:

- **Textilien & Hitze** Thermoplastisches verformen, falten, pressen, strukturieren von Textilien, permanent fixiert!?

- **Neue Technologien und Textilien:** Lasercut und Lasergravur im Textil, digitale Produktion Bearbeitung.

- **Jeans** bleichen, bearbeiten, ausbrennen, umweltschonende Alternativen

Mit dem Blick auf die Materialforschung, der Auseinandersetzung mit den Werkstoff Textil wird einmal mehr das vielfältige Potenzial des Materials sichtbar. Ziel der LV ist es aber auch aus den Erkenntnissen der Materialforschung eigene gestalterische und/oder künstlerische Strategien abzuleiten und ein **Kunst-** und/oder **Designprojekt** zu entwickeln.



Betontextil von A-K. Kühner,
1.Preis im Wettbewerb
„Textile Strukturen für neues
Bauen 2017“, Techtexil 2017

Mag. Heidi Call
decall@gmx.net

Praxen - Mode / Materialkultur
Künst. Projektarbeit - Mode / Materialkultur

Schneiderei: Freitag
10.00 – 13.15 Uhr

Verpflichtende
Erstbesprechung:
Freitag, 16.3.2018
10.30 Uhr

Anmerkung: Die Erforschung textiler Materialien wird verschränkt angeboten, daher empfehle ich die Lehrveranstaltungen „*Praxen außerschulischer Produktionsfelder*“ von Walter Lunzer mit zu inskribieren.

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die **IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS)**. Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden



Ute Neuber ute@privatundsirius.net

4 Stunden

bitte per mail anmelden

Seitigkeiten und Richtungen von sich selbst ausgehend

Dieses Thema läuft weiter und wird für Neueinsteigende erweitert um den Ansatz:

„etwas an-und-für-sich entwickeln“

Möglicherweise wird sich zusätzlich noch ein Entwicklungsvorhaben breitmachen, das sich Ende des letzten Semester dialogisch aus verschiedenen Impulsen, die im Laufe des Semesters ins Spiel gekommen waren, ergeben hat.

+ ...von Blumenpuppen (ala Françoise Dolto) zu Lernpuppen für Meridianverläufe und Akupunkturpunkte weiter zu Overall-Hüllen, die den Meridianen entsprechend an Personen angepasst werden ...+

Die Lehrveranstaltung setzt sich aus wöchentlichen Treffen jeweils donnerstags von 17.00- 19.00 Uhr in der Textilklassse und drei Sonntagsworkshops zusammen.

So.04.03.18 12.00-17.00 So.13.05.18 11.00-17.00 So.10.06.18 11.00-17.00

Do.08.03. 16.00-16.40 Präsentation WS17/18

Prüfungsmodalitäten:

regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung und gemeinschaftliche Vorstellung der erarbeiteten Inhalte oder Präsentation einer eigenen Projektentwicklung zum Thema; jeweils im Rahmen der Klassenpräsentationen

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

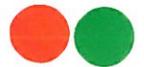
Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (tex)	(1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.



KÖRPER-EREIGNIS
Barbara Graf

SS 2018
Seminar: 2 x 2 SemStd.

Ersttermin Klasse TEX: Mittwoch, 14. März 2018, 13.30-17.00

Klasse TEX, wöchentlich am Mittwoch, 13.30-17.00

max.14 TeilnehmerInnen; Anmeldungen per mail: barbara.graf@uni-ak.ac.at

TeilnehmerInnen vom WS 2017 werden bevorzugt aufgenommen;

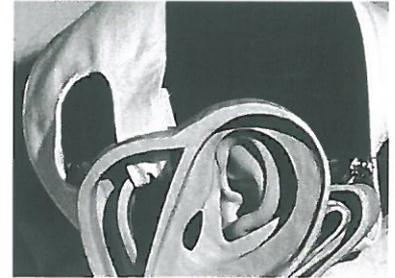
bei freien Plätzen, Neueinstieg möglich

Kombination/Verschränkung der Seminare:

Künstlerische Projektarbeit – Künstlerisches Medium: Textil, LV-Nr. S02121 und

Praxen – Künstlerisches Medium: Textil, LV-Nr. S02120

Regelmäßige und aktive Teilnahme, Erarbeitung und Präsentation eines Künstlerischen Projektes und Abgabe in digitaler Form.



© Barbara Graf, Ohrschachtel, 2004 (Detail)

Körper-Ereignis

Über das Verhältnis und die Beziehung eines Dinges zum menschlichen Körper/Leib und umgekehrt: von Körperskulpturen, Orthesen, Körpererweiterungen und -einschränkungen, Körperabdrücken und -spuren...

Im Fokus stehen Objekte, die sich auf den Körper beziehen, ihm zugeordnet, eingeschrieben oder von ihm abgeleitet sind, von ihm oder durch ihn getragen werden. Ausgangspunkt der künstlerischen Arbeit kann die Beobachtung des menschlichen Körpers in seinen Ausdehnungen und Bewegungsdimensionen, seine äußere Erscheinung, aber auch die innere Anatomie oder die emotionale Körperwahrnehmung sein.

Die Art und Weise der Einwirkung eines Objektes oder Materials auf den Körper oder umgekehrt sind die Untersuchungsherausforderungen im Seminar. So kann sich ein Ding dem Körper zuordnen und ihn in seiner Bewegungsfreiheit einschränken aber auch seinen Aktionsradius erweitern. Ebenso ist die andere Richtung der Annäherung möglich: der Körper wirkt auf ein Ding oder ein Material ein und prägt und formt es oder hinterlässt einen Abdruck oder eine Spur. Diese zwei Richtungen der Einwirkung aber natürlich auch deren Wechselwirkungen, bilden die Grundlage und das Spannungsfeld der Fragestellungen.

Kleidung befindet sich grundsätzlich in diesem System der Wechselwirkungen. Der Rückgriff auf historische Kostüme bietet eine reiche Ressource. Die Untersuchung von Kleidung oder Accessoires auf deren Funktionen und Bedeutungen hin kann Anlass für die künstlerische Arbeit sein. Mit jedem Teil der Bekleidung ist eine ganze Kulturgeschichte verbunden.

Ein Kragen ist mehr als nur der Abschluss beim Halsausschnitt. Eine Halskrause ist mehr als nur eine zierende Faltenformation um den Hals und existiert in anderer Form auch im medizinischen Bereich als den Hals stützende Konstruktion. Auch im Bereich des Sports und der Arbeitskleidung kommen spezielle schützende und unterstützende Konstruktionen zum Einsatz wie Knieschützer oder Helme. Aber auch Möbel, ganz explizit Sessel, Stühle und Liegen funktionieren nach einem ganz ähnlichen Prinzip der gegenseitigen Einwirkung von Körper und Ding und sind, wie die Bezeichnung sagt: mobil, manchmal so mobil, dass sie mit dem Körper mitgehen: ein Melkschemel ist einbeinig und wird mit einem Riemen unter den Leib geschnürt, eine Hängematte formt sich durch den Körper und gibt ihm seine Position. Historische Kopfstützen erscheinen als kleine Möbel und sind manchmal wie ein falt- oder Klappsessel konstruiert. Klappen finden sich auch in Kleidung, z.B. in der Klapphose. Die historische Schlitzkleidung, ab dem 17. Jh. weitgehend verschwunden, taucht in neuer Form im 20./21.Jh. wieder auf. Ein heimliches Potenzial ist in zum Teil kaum mehr bekannten Kleidungsstücken versteckt. Diese schreiben sich in ihren Bezeichnungen wie eine körperliche Anatomie: Schulterklappe, Achselstück, Beinling, Dekolleté, Fäustling, Hüftpolster... Ganz explizit wird das bei einem Ausdruck, der Körper und Kleid auf Französisch und Deutsch verschiedenartig verbindet, dem der Korsage: afz. cors: Körper und frz. Corsage: ein eng anliegendes Oberteil: das Leibchen.

Die Bausteine der Lehrveranstaltung (Künstl. Projektarbeiten und Praxen Künstl. Medium:Textil) sind anrechenbar für:

Baustein1

- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Künstl. Projektarbeiten (tex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: **Künstl. Projektarbeit (tex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: **Künstl. Projektarbeit (tex)** (1,25 ECTS)

Baustein2

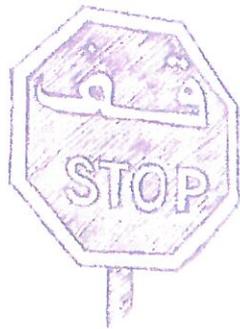
- im BA Studium anrechenbar für **FOR:** **Technologien / Praxen (tex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt: **Künstl. Projektarbeit (tex)** (2 ECTS)
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt: **Künstl. Projektarbeit (tex)** (1,25 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus Baustein1 und Baustein 2) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar/Forschung (4 ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Leitung: Jonas Jahns
I:KKK - kkp / tex
Mitbelegung möglich

machtkritische

Strategien



Das Seminar beinhaltet 3 Inputs von verschiedenen Künstler_innen und weitere Termine zur Reflexion und Diskussion queer-feministischer und rassismuskritischer Inhalte.

Gemeinsam sollen Machtverhältnisse und Ausschlussmechanismen analysiert und hinterfragt werden, in Folge soll auch der Frage nachgegangen werden, wie künstlerische Strategien in dieses Gefüge eingreifen können. Die Teilnehmenden haben auch die Möglichkeit, eigene Themen oder künstlerische Arbeiten einzubringen und zu besprechen.

Die LV wird in Deutsch und Englisch gehalten.

Do, 15-18 Uhr / Seminarraum 11, VZA3

15.03. | 22.03. | 12.04. | 19.04. | 26.04.
03.05. | 17.05. | 24.05. | 07.06.

12.04. | Marika Schmiedt
Sprache kommt vor der Tot
Zusammenhang von Sprache,
Rassismus, Ökonomie und Macht
www.marikaschmiedt.wordpress.com

03.05. | Lau Lukkarila
MY BODY IS A NOTEPAD
#movementpractice #performancemaking
#embodiedknowledge #interruptingnormalcy
#instability #struggle #kinship #newBeauty
www.laulukkarila.com

24.05. | Amoako Boafo
Re-Masculinity
painting / de-stereotyping /
diaspora / masculinity /
www.amcakoboafo.wordpress.com

CREDITS
2 ECTS (+2 ECTS möglich)

ANMELDUNG
jonasjahns@gmail.com

Die Lehrveranstaltung ist anrechenbar für:

- im BA Studium " für FOR:
- im Diplomstudium " für 1. Abschnitt:
- im Diplomstudium " für 2. Abschnitt:

Technologien / Praxen (kkp/tex) (2 ECTS)
Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (2 ECTS)
Künstl. Projektarbeit (kkp/tex) (1,25 ECTS)

FÄRBEN MIT NATURFARBSTOFFEN

Mag.art. Dr.phil. Karin Altmann
Mag.art. Manuel Wandl



TERMINE:

Sonntag, 6. Mai 2018, Exkursion Färbermarkt Gutau

Freitag, 18. Mai 2018, Kusakizome Workshop mit der japanischen Färbemeisterin
Frau Hoko Tokoro (Indigo und Krapp)

„Färben mit Naturfarbstoffen“ versteht sich nicht als Lehrveranstaltung, sondern als ein Angebot an die Textilklassse von Karin Altmann und Manuel Wandl. Für die Teilnehmenden gibt es keine Zeugnisse, dafür hoffentlich viele interessante und neue Einblicke!

ANMELDUNG:

karin.altmann@uni-ak.ac.at

manuel.wandl@uni-ak.ac.at



Färbetechnologie mit Naturfarbstoffen 2
AProf. Mag. Dr. Regina Hofmann-de Keijzer
VU / S01418 / 1 SemStd.
regina.hofmann@uni-ak.ac.at



Färben von Seide mit Naturfarbstoffen und Reservetechnik, 2011-2015, Fotos: Tanya Niedermüller

Vorbesprechung mit Terminvereinbarung

Donnerstag, 8. März 2018, 17:00 Uhr (pünktlich)

Universität für angewandte Kunst Wien, Abteilung Naturwissenschaften in der Konservierung
1010 Wien, Salzgries 14, 1. Stock, Seminarraum

Teilnahme

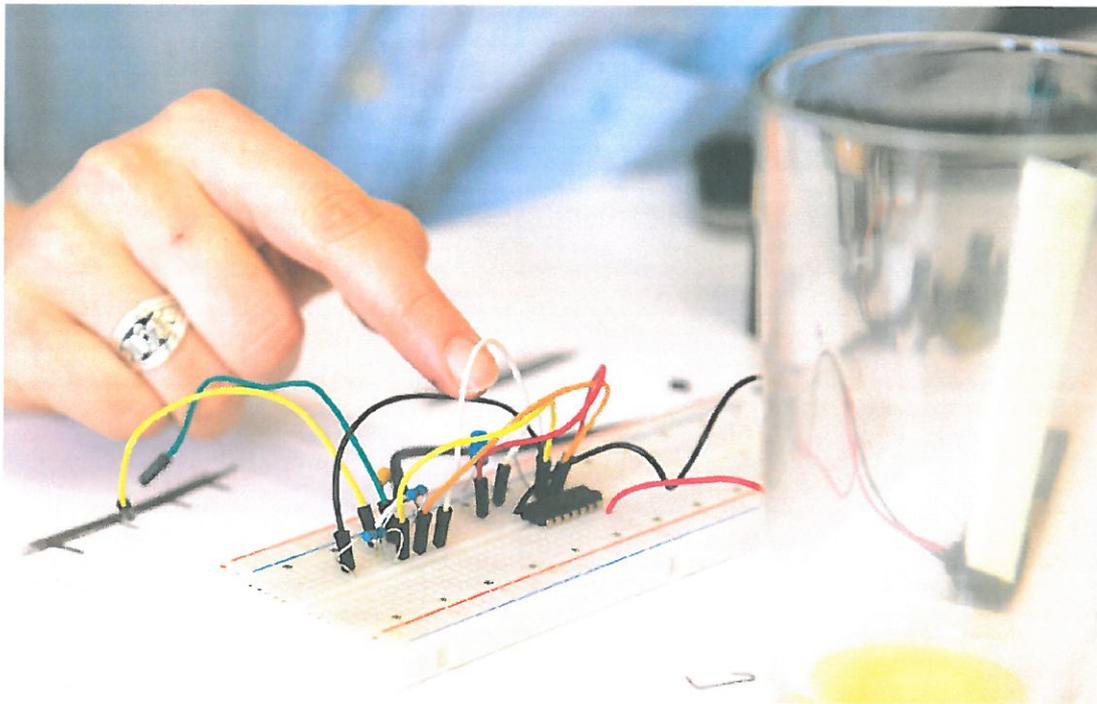
Voraussetzung ist die Absolvierung der Lehrveranstaltung
Färbetechnologie mit Naturfarbstoffen 1, die im Wintersemester 2017/18 stattfand.
Es besteht eine Teilnahmebeschränkung!

Beschreibung

Planung, Durchführung und Dokumentation kleiner Forschungsprojekte zum Thema
Färbungen von natürlichen Fasermaterialien mit Naturfarbstoffen
z.B. Entwurf und Durchführung eines Projektes, das an Schulen durchführbar wäre

Prüfungsmodalitäten

Es wird die Durchführung und die Dokumentation des Färbeprojekts beurteilt.



analoge /digitale schnittstellen

wo und wann:

studio praxistest, mittwoch 12.30-15.30 ab 14.3. 2018

termine, infos, fragen:

studio@praxistest.cc und

<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/502028/>

was:

„Spielerische Auseinandersetzung mit Klang-, Video- und Medienkunst, Elektronik Grundlagen abseits des Winkler-Bausatzes, das Aus- und Einbrechen aus und in digitale Systeme/physical computing.“

Zentrale Lederwerkstatt

Die Zentrale Lederwerkstatt unterstützt alle Studierenden des Hauses bei der Herstellung ihrer Lederprodukte und bietet dabei eine Unterweisung in die Prinzipien der traditionellen Handwerkskunst des Ledergalanteriewarenherstellers / der Ledergalanteriewarenherstellerin (TaschnerIn). Ihr Leiter Árpád Mészáros betreut die Arbeiten individuell, somit besteht die Möglichkeit, je nach Wissensstand und Fertigungkenntnissen der Studierenden auf alle Fragen einzugehen.

In ihrer jetzigen Funktion gibt es die Zentrale Lederwerkstatt seit 2013. Damals wurde die ehemalige Ledergalanterie durch die freundliche Initiative ihres Begründers und Inhabers Árpád Mészáros in die Universität für angewandte Kunst Wien eingegliedert.

Anmeldung

Bitte schicken Sie eine Terminanfrage mit Projektbeschreibung an Herrn Mészáros. Sie sollte in knapper Form die Art und den Umfang Ihrer Arbeit und den Zeitpunkt der am spätesten möglichen Fertigstellung enthalten. Bei komplexeren Vorhaben bzw. noch nicht ganz ausgearbeiteten Projekten ist ein Termin zur Vorbesprechung sinnvoll.

Öffnungszeiten

Flexibel bzw. Mo–Fr vorwiegend zwischen 15–20 Uhr nach vorheriger Terminabsprache.

Kontakt

Zentrale Lederwerkstatt (Atelier für Lederverarbeitung)

Leitung: Árpád Mészáros

Gutenberggasse 21/1, 1070 Wien

T & F: +43 1 52 33 445

M: +43 699 1 52 33 445

E: ameszaros@mac.com

W: <http://www.ameszaros.com/>

Informationen zur Werkstatt erhalten Sie auch bei Frank Müller:

F: + 43 1 71133 2752

E: frank.mueller@uni-ak.ac.at



LATEX

Dieses Semester kein Workshop und
keine Liste!

Wenn Ihr aber Ideen für Projekte in Latex habt und
Hilfe braucht, könnt Ihr mich jederzeit kontaktieren!

Mag. Hartwig Walcher 06764331211 oder hatti_w@hotmail.com



VON DER FORM ZUR FIGUR: MATERIALITÄTEN DES DENKENS II

Mag. Nikolaus Gansterer

Künstlerische Projektarbeit (2 Wst.) in Kombination mit Praxen (2 Wst.)

Anmeldemodus per email: <nikolaus.gansterer@uni-ak.ac.at>

Das Seminar findet geblockt zu je 3 Wochenendworkshops statt. (max .15 Personen)

Einzelgespräche nach Vereinbarung.

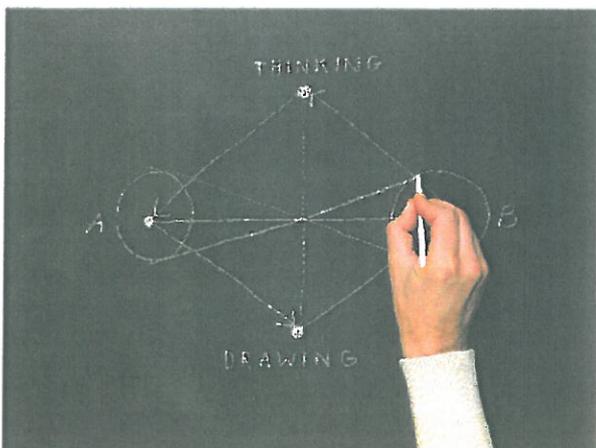


Bild: Nikolaus Gansterer, Thinking-Drawing-Diagram, 2013

Das Seminar beschäftigt sich mit der grundsätzlichen Frage nach den Möglichkeiten der Übersetzung und Visualisierung von Denk- und Wahrnehmungsprozessen und richtet den Fokus auf die Entwicklung spezifischer dynamischer Formen der Notation von künstlerischen Schaffensprozessen. Ausgehend von aktuellen künstlerischen Forschungsprojekten Gansterers werden zentrale Methoden und experimentelle Ansätze der künstlerischen Forschung in Theorie und Praxis vermittelt. Durch transformative Übergänge von der Idee zum Zeichnen, vom Wort zum Bild, vom Material bis hin zur Handlung werden Strategien des Auf-Zeichnens und Ein-Schreibens einzeln und im Kollektiv erfunden, erprobt und erfahrbar gemacht.

Die verstärkte Sensibilisierung auf die qualitativen Merkmale des kreativen Handelns und den zugrundeliegenden Mikrogesten und Denkfiguren eröffnet die Möglichkeit, inhärenten "Choreographien des Sinn-Machens" nachzuspüren, um den Form- und Materialbegriff performativ zu erweitern.

Blockseminare: S02171 - Künstlerische Projektarbeit - Praxen künstlerischer Forschung (SE)

21.04.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 07

22.04.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 07

12.05.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

13.05.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

09.06.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

10.06.2018 - 11:00 bis 19:00 | Seminarraum 03

Literatur und Links:

- "Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line", Nikolaus Gansterer, Emma Cocker, Mariella Greil (eds.), Edition Angewandte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2017.

- 'Drawing a Hypothesis – Figures of Thought', Nikolaus Gansterer (ed.), 2nd corrected edition, Edition Angewandte, De Gruyter, Berlin/Boston, 2017.

- <http://www.choreo-graphic-figures.net/>

- <http://www.gansterer.org/>

Die 2 Bausteine der Lehrveranstaltung sind anrechenbar für:

Baustein 1

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Projektarbeiten (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Baustein 2

• im BA Studium anrechenbar für	FOR:	Praxen (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	1. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(2 ECTS)
• im Diplomstudium " für	2. Abschnitt:	Künstl. Projektarbeit (kkp)	(1,5 ECTS)

Dieses Seminar (bestehend aus 2 Bausteinen) ist in dieser Kombination auch anrechenbar für die IT Phase als Projektseminar /Forschung (4ECTS). Aus diesem kann die BA Arbeit entwickelt werden, für die dann nochmals 2 ECTS Punkte zusätzlich vergeben werden.

Lehrveranstaltungen aus dem Haus

Animation Workshop with Martin Morris

The Animation- workshop will be held from the **5th to the 9th of March** by Martin Morris of Kingston University. In this workshop we will use various animation techniques, like stop motion, drawing ect. Focus will be on exploring different drawing techniques.

Martin Morris is an animator and draughtsman. His main area of study is drawing, alongside which he works in animation, motion graphics for advertising and music promos. He teaches at art colleges, Kingston University and Farnham, and creative agencies.

Biography:

Martin has a BA in Animation/Illustration from Manchester Metropolitan University, where he spent part of his studies at the University Of Lapland, Finland, and an MA in Animation from the Royal College of Art. While studying at the RCA, he was awarded three major drawing prizes: The Tom Bendham Figure Drawing Prize (First Place, 2003 and 2004) and The Man Group Portfolio Prize (First Place, 2004).

The workshop will be held in english, together with students of the Kingston University. Registration/ Anmeldung: nikolaus.jantsch@uni-ak.ac.at

Timetable: Mo-Fr. 9am- 4pm

Venue: Salzgries 14, 2. Stock (Malerei und Animationsfilm)



D'Art

Wimmer, Michael, PD Mag. Dr, 490086PS

2018S / Proseminar / 2 SemStd.

(gemeinsame Lehrveranstaltung der Angewandten mit dem Institut für LehrerInnen-Bildung an der Universität Wien)

Schulwelten – Theorie und Praxis der Schulentwicklung

TERMINE :

Mittwoch 14.03. 17:15 - 18:45
Mittwoch 21.03. 17:15 - 18:45
Mittwoch 11.04. 17:15 - 18:45
Mittwoch 18.04. 17:15 - 18:45
Mittwoch 02.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 09.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 16.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 23.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 30.05. 17:15 - 18:45
Mittwoch 06.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 13.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 20.06. 17:15 - 18:45
Mittwoch 27.06. 17:15 - 18:45

Die LV finden jeweils im HS 12
Vordere Zollamtstrasse 3 statt

BEGINN:14.03.2018

ANMELDUNG unter
michael.wimmer@educult.at

Anmeldung erwünscht.

PRÜFUNGSMODALITÄTEN: Aktive Teilnahme am Seminar, Anwesenheit, Erarbeiten einer schriftlichen Proseminararbeit zu selbst ausgewählten Themen im Zusammenhang mit Schultheorie und Schulpraxis

Studienplanzuordnungen:

Die LV ist ein Modul des Instituts für LehrerInnenbildung an der Uni Wien und für Lehramtstudierende der Angewandten anrechenbar Mitbelegung: möglich (1.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach tex (Bachelor): Technisches Werken (dae) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dae (Bachelor): FOR: Experimentierlabor (dae) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dae (Bachelor): Textiles Werken (tex) (3.0 ECTS)

Lehramt: Studienfach dex (Bachelor): FOR:

Experimentierlabor (dex) (3.0 ECTS)

Lehramt (Diplom): UF Werkerziehung / Design, Architektur Environment (2. Studienabschnitt): Aus Fachdidaktik (3,0 ECTS)

Besuch einzelner Lehrveranstaltungen: möglich

IKK.K *di:'angewandte*

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Die LV verfolgt das Ziel, die Studierenden mit den zentralen Problemstellungen der aktuellen Schulentwicklung in Österreich vorrangig aus der Sicht angehender PädagogInnen vertraut zu machen. Den Ausgangspunkt bilden einerseits der Stand der Literatur zur gesellschaftlichen Funktion von Schule bzw. der darin tätigen Lehrkräfte und andererseits praktische Erfahrungen sowohl der Teilnehmenden als auch des Vortragenden. Ihre Vorerfahrungen und Erwartungen stellen eine wichtige Ressource dar.

Die Teilnehmenden werden in einem kurzen historischen Aufriss speziell zur österreichischen Schule mit wesentlichen bildungspolitischen Herausforderungen und ihren schulisch-institutionellen Antworten vertraut gemacht (z.B.: soziale Ungleichheit und Integration; Rolle der LehrerInnen im Wandel; Verrechtlichung und Organisationsreformen, technologische Veränderungen, unterschiedliche Schulmodelle,...). Auf der Suche nach Kontextualisierung von Schule sollen die wesentlichen politischen und sozialen Entwicklungslinien angesprochen werden, die Schulentwicklung (und damit verbundene Erwartungen an PädagogInnen) beeinflussen, um das eigene Rollenverständnis im Spannungsverhältnis zwischen externen Faktoren und den eigenen professionellen Ansprüchen besser verstehen und einschätzen zu lernen.

>> NÄHERE INFORMATIONEN BITTE DEM ONLINE - VORLESUNGSVERZEICHNIS der UNIVERSITÄT WIEN ENTNEHMEN:

<https://ufind.univie.ac.at/de/course.html?v=490086&semester=2018S>

Wimmer, Michael, PD Mag. Dr. LV-Nr.
S00830

2018S / Proseminar / 2 SemStd.

Im Kontext: Künstlerische Produktion und ihre kulturpolitischen Bedingungen

TERMINE :

Mittwoch 14.03. 15:30- 16:45
Mittwoch 21.03. 15:30- 16:45
Mittwoch 11.04. 15:30- 16:45
Mittwoch 18.04. 15:30- 16:45
Mittwoch 02.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 09.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 16.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 23.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 30.05. 15:30- 16:45
Mittwoch 06.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 13.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 20.06. 15:30- 16:45
Mittwoch 27.06. 15:30- 16:45

Die LV finden jeweils im HS 12
Vordere Zollamtstrasse 3 statt

BEGINN:14.03.2018

ANMELDUNG unter
michael.wimmer@educult.at

Anmeldung erwünscht.

PRÜFUNGSMODALITÄTEN: Aktive Teilnahme am Seminar, Anwesenheit, Erarbeiten eines Beitrags zur kulturpolitischen Kontextualisierung der eigenen künstlerischen Praxis

Studienplanzuordnungen:

Die LV ist für alle Studien der Angewandten anrechenbar. Dies gilt auch für Lehramtsstudierende im Bachelor-, Master- und Diplomstudium. Details dazu: <https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/S00830/>

Themenstellung der Lehrveranstaltung

Gegenstand des Seminars ist das Verhältnis von künstlerischer Produktion und den kulturpolitischen Bedingungen, in denen sie stattfinden. Wir wollen im Rahmen der Lehrveranstaltung der Frage nachgehen, inwieweit kulturpolitische Akteure und ihre Maßnahmen die eigene künstlerische Arbeit (mit)bestimmen bzw. diese durch künstlerische Interventionsformen ihrerseits beeinflusst werden können.

Gerade Österreich ist durch eine starke Tradition staatlicher Kulturpolitik und ihrer institutionellen Verankerung geprägt. Dazu aber gewinnen ebenso europäische Akteure wie die Europäische Union, vor allem aber die nicht an den nationalen Grenzen halt machenden Marktkräfte, mit ihnen private Käufer, Sponsoren, NGOs und Stiftungen an Bedeutung und verändern die kulturpolitischen Schwerpunktsetzungen. Dazu soll im Rahmen der Lehrveranstaltung eine handlungsleitende Einschätzung gefunden werden.

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, anhand eigener künstlerischer Projekte den Blick für den kulturpolitischen Kontext zu schärfen. Es gilt, einen handhabbaren Begriff von Kulturpolitik zu entwickeln, um damit die eigene künstlerische Arbeit in Bezug auf die bestehenden kulturpolitischen Kräfteverhältnisse besser einschätzen und für sich nutzen zu lernen.

>> NÄHERE INFORMATIONEN BITTE DEM
ONLINE - VORLESUNGSVERZEICHNIS der
UNIVERSITÄT WIEN ENTNEHMEN:
<https://base.uni-ak.ac.at/courses/2018S/S00830/>

Filmavantgarde I (VO, 3 WST.)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz

Dienstag, 10.00 (pünktlich) bis 12.30, SR 8, Beginn: 13. 3. 2018

Anmeldung per Mail bis spätestens 12. März. Mail to: gabriele.jutz@uni-ak.ac.at.

Kursbeschreibung:

Ziel der Lehrveranstaltung ist es, verschiedene Richtungen der Filmavantgarde der 1920er Jahre vorzustellen und analytische Kompetenz im wissenschaftlichen Umgang mit Experimentalfilmen zu vermitteln. Im Zentrum stehen folgende filmische Avantgardebewegungen: Abstrakter Film, dadaistischer und surrealistischer Film, sowjetisches Montagekino. Die Lektüre kunst- und filmwissenschaftlicher Texte soll dazu beitragen, die Filmanalysen in einem erweiterten theoretischen Kontext zu verankern.

Die Vorlesungsreihe „Filmavantgarde“ umfasst insgesamt vier Lehrveranstaltungen, die in zyklischer Form angeboten werden. Das Gesamtpaket versteht sich als umfassende Einführung in die europäische und US-amerikanische Avantgardefilmgeschichte. Ein Einstieg in die Reihe ist in jedem Semester möglich.

Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:

Schriftliche Ausarbeitung eines Fragenkatalogs am Semesterende. Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt. Erster Abgabetermin des Fragenkatalogs bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

Einführung in die Filmanalyse I (Gender Studies) (SE, 3 WST.)

Univ.-Prof. Mag. Dr. Gabriele Jutz

Mittwoch, 10.00 (pünktlich) bis 12.30, SR 8, Beginn: 14. März 2018

Anmeldung per Mail bis spätestens 13. März. Mail to: gabriele.jutz@uni-ak.ac.at.

Anwesenheit beim ersten Termin am 14. März ist unbedingt erforderlich (Verteilung der Referatsthemen).

Kursbeschreibung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über repräsentative Perioden der Filmgeschichte und aktuelle Methoden der Filmanalyse. Der Schwerpunkt liegt in diesem Semester auf dem Early Cinema und dem klassischen Hollywoodkino. Anhand ausgewählter Filmbeispiele werden Verfahren der Filmanalyse im Sinne eines *close reading* und *close listening* erprobt, ihr methodischer Hintergrund zur Diskussion gestellt und gemeinsam ein „Leitfaden“ für die Filmanalyse entwickelt. Die technisch-materiellen Voraussetzungen des Filmmediums sollen dabei ebenso reflektiert werden wie stilgeschichtliche, narratologische, gender-orientierte und semiotische Ansätze.

Ein Reader wird online zur Verfügung gestellt.

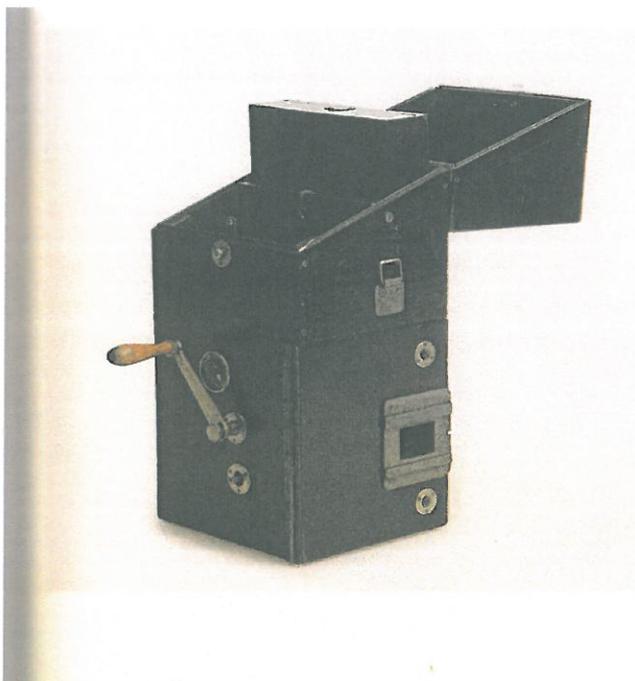
Voraussetzungen und Prüfungsmodalitäten:

Regelmäßige Anwesenheit (max. 3 begründete Fehlstunden), Referat und Ausarbeitung einer schriftlichen Seminararbeit in Form einer Filmanalyse

mit wahlweisem Schwerpunkt im Bereich des Early Cinema oder des klassischen Hollywoodkinos im Umfang von 25.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen und Fußnoten, exklusive Anhang). Erster Abgabetermin der Seminararbeit bis 3. September, zweiter und letzter Abgabetermin bis 12. November 2018.

Der Besuch einer „Einführung in die Bibliotheksrecherche“ wird dringend empfohlen.

Hinweis für DiplomandInnen und DissertantInnen



Alexander Zsigmond, Filmkamera „Zenit“, 1920
(Sammlung Österreichisches Filmmuseum)

Das Österreichische Filmmuseum stellt ausgewählte Sammlungsbestände für die universitäre Forschung (Diplome, Dissertationen) zur Verfügung. Ziel dieser Kooperation zwischen der Universität für angewandte Kunst und dem Filmmuseum ist es, unerforschte Sammlungsbestände aufzuarbeiten und substanzielle Forschungsarbeit zu leisten.

Neben Filmen besteht die Sammlung aus Fotos, Plakaten, Schriftgut sowie film- und kinotechnischen Geräten: <https://www.filmmuseum.at/sammlungen/uebersicht>
Betreuungsanfragen an gabriele.jutz@uni-ak.ac.at